

INHALTSVERZEICHNIS

Literarischer Sommer feiert sein Jubiläum in der Geburtsstadt Krefeld	2
Covestro-Spende sorgt für begeisterte Grundschüler	5
Stadt Krefeld bietet Speed-Dating für Kita-Berufsinteressierte an	7
Villa Merländer beteiligt an Projekt zu Washingtoner Ausstellung	8
Kunstmuseen zeigen Objekte von Cragg, Kelley, Schütte und anderen	10
Angebote der Volkshochschule	12
Meldungen	13



Literarischer Sommer feiert sein Jubiläum in der Geburtsstadt Krefeld – Auftakt des beliebten Festivals in der Mediothek / 30 Autoren in 21 Städten

Als im Jahr 2000 zum ersten Mal der Literarische Sommer ausgerufen wurde, waren die Grundpfeiler des Festivals bereits gesetzt: Lesungen in mehreren Städten im Grenzgebiet, Autoren aus Deutschland und den Niederlanden und eine grundsätzliche Vorliebe für das Thema Reisen. In all den Jahren sind aus drei beteiligten Kommunen sage und schreibe 21 geworden, von A wie Aachen bis W wie Willich – und mittendrin natürlich K wie Krefeld. Wenn der 25. Literarische Sommer zu seinem Auftakt am Donnerstag, 4. Juli, hier Station macht, dann ist das eine Rückkehr zu den Wurzeln: Denn Krefeld ist eine Geburtsstadt des deutsch-niederländischen Lesefestivals, das in diesem Jahr seine 25. Auflage feiert.

Thomas Hoeps, der heutige Leiter des Niederrheinischen Literaturhauses, gilt als Gründervater des Literarischen Sommers. Er wird den Eröffnungsabend am 4. Juli, 19.30 Uhr, in der Mediothek moderieren und mit Astrid Roemer aus den Niederlanden und Ilija Trojanow aus Deutschland zwei preisgekrönte Autoren begrüßen. „Wir wollen darüber reden, was die Vielfalt der Sprache ausmacht und wie Literatur mit uns auf Reisen geht“, sagt Thomas Hoeps. An Gesprächsstoff dürfte es nicht mangeln, denn die 77-jährige Astrid Roemer stammt aus Surinam, der 58-jährige Ilija Trojanow ist in Bulgarien geboren und hat unter anderem in Nairobi und Bombay gelebt. Beide bringen ihre aktuellen Bücher „Gebrochen weiß“ und „Tausend und ein Morgen“ mit. Vor der Lesung reden Oberbürgermeister Frank Meyer und die Generalkonsulin der Niederlande in Düsseldorf, Hannah Tijmes. Neben dem 25. Literarischen Sommer ist dabei noch ein weiteres Jubiläum zu würdigen: 60 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Krefeld und Venlo.

Astrid Roemer gilt, wie Mediotheksleiterin Evelyn Buchholtz formuliert, als „eine Grande Dame der niederländischen Literatur“. Sie hat Theaterstücke, Lyrik und

Romane veröffentlicht und in den Niederlanden mehrere wichtige Literaturpreise erhalten. Ihr neues Buch „Gebrochen weiß“ handelt von einer Familiengeschichte in Surinams Hauptstadt Paramaribo, die aus mehreren, meist weiblichen Perspektiven erzählt wird. Ilija Trojanows neues Buch stellt Zeitreisen in den Mittelpunkt: Er sieht seine Zukunftsvision als Gegenpol zu den düsteren Dystopien, die aktuell die Literatur dominieren. „Die beiden sind sich wohl noch nie begegnet“, sagt Thomas Hoeps. „Ich glaube, wir können uns auf ein spannendes Gespräch freuen.“

Drei weitere Termine des Literarischen Sommers sind in Krefeld geplant, teils an ungewöhnlichen Orten – auch dies ein Markenzeichen des Festivals. Zunächst liest am Donnerstag, 11. Juli, 20 Uhr der Niederländer Peter Zantingh (Jahrgang 1983) im Innenhof der Fabrik Heeder aus seinem Buch „Zwischen uns und morgen“: Ein Mann reist im Zug durch Deutschland, passiert das durch die Flut zerstörte Aartal und stellt sich die Frage, ob wir in eine Welt wie diese noch Kinder setzen sollten. Eine Woche später (18. Juli, 20 Uhr) ist die 1996 geborene, aus Bonn stammende Autorin Kristin Höller im Hof von Haus Sollbrüggen zu Gast und stellt ihr neues Buch „Leute von früher“ vor. Es spielt auf der fiktiven Nordseeinsel Strand, wo Menschen in einem Dorf aus dem 19. Jahrhundert Urlaub machen können. Beide Veranstaltungen finden bei schlechtem Wetter in den jeweiligen Innenräumen statt.

Für den letzten Termin am Donnerstag, 25. Juli, 20 Uhr haben die Organisatoren als Veranstaltungsort das Bettengeschäft Ron Lion an der Mevissenstraße ausgesucht. Im Debütroman der Rotterdamer Künstlerin und Autorin Ananda Serné geht es um Schlaflosigkeit. „Nachtblüher“ handelt von einer jungen Psychologin, die sich in Norwegen niederlässt, um das immer stärker verbreitete Phänomen zu ergründen, unter anderem in einer „Schlummerklinik“ für Menschen, die gar nicht mehr schlafen können. Auch in diesem Buch wird viel gereist, was angesichts der Lebensgeschichte der Autorin kaum verwunderlich ist: Ananda Serné ist auf dem

Frachtschiff ihrer Eltern aufgewachsen und in ihrer Kindheit durch Europas Flüsse und Kanäle geschippert. Später hat sie in Island Bildende Kunst studiert.

Im Gesamtprogramm des Literarischen Sommers, der von Juli bis September dauert, finden sich neben Lesungen mit 30 Autoren auch neun literarische Spaziergänge in verschiedenen Städten. Die Einzeltickets für die Lesungen kosten zehn, ermäßigt fünf Euro, die Festivalkarte für sämtliche Veranstaltungen gibt es für 35 Euro plus ein Euro Reservierungsgebühr pro Lesung. Tickets sind erhältlich über die Homepage www.literarischer-sommer.eu. Dort sind auch Dutzende von Förderern, Partnern und Sponsoren aufgelistet, die das Festival im 25. Jahr unterstützen – und dabei helfen, es in der jetzigen eindrucksvollen Größe aufrecht zu erhalten. ◀

Covestro-Spende sorgt für begeisterte Grundschüler – Lego-Sets führen Kinder praxisorientiert an MINT-Lernkonzept heran

In der Klasse 3C der Bismarckschule herrscht ein konzentriertes Gemurmel. Die Schülerinnen und Schüler haben Fahrzeuge aus Klemmbausteinen konstruiert, nun steuern sie diese über eine App um Hindernisse herum. Hier und da müssen die Schüler ihre Programmierung etwas nachbessern. Doch als es dann endlich wie gewünscht funktioniert, präsentieren sie das Ergebnis stolz ihren Lehrern. Die Integration von „Lego Education Spike“ in den Stundenplan stößt bei den Krefelder Grundschulern auf große Begeisterung. Dank einer Spende des Materialherstellers Covestro konnte das städtische Zentrum für digitale Lernwelten (ZfdL) zehn Krefelder Grundschulen mit jeweils einem Klassensatz – bestehend aus 16 Sets – der begehrten Baukästen ausstatten. Sie helfen maßgeblich dabei, den Kindern frühzeitig ein Verständnis für Technik und fürs Programmieren zu vermitteln.

„Es macht großen Spaß, dabei zuzusehen, welche Neugier und Freude dieses Lernkonzept mit einer Mischung aus digitalen und analogen Komponenten bei den Kindern auslöst. Dank der großzügigen Spende kann das schulische Angebot in Krefeld auf eine spielerische, praxisorientierte Art und Weise weiter an die wachsenden Ansprüche der Digitalisierung angepasst werden“, sagte Oberbürgermeister Frank Meyer bei einem Besuch in der Bismarckschule.

Auch Dr. Daniel Koch, Leiter NRW-Standorte von Covestro, freut sich, wie gut die Lernanwendungen bei den Kindern ankommen: „Ich finde es toll, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Arbeit mit den Sets spielerisch mit dem Programmieren in Kontakt kommen und so frühzeitig auf die Anforderungen der digitalen Welt vorbereitet werden. Das Projekt vermittelt so nicht nur wichtige Kompetenzen für die Zukunft, sondern weckt bei den Kindern auch eine Begeisterung für Technik und Naturwissenschaften.“

Die „Lego Education“-Sets dienen als fächerübergreifendes Lernkonzept für Grundschulen im MINT-Bereich (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Sie fördern das Verständnis und den Umgang von MINT-Inhalten und entwickeln dabei sprachliche, mathematische sowie auch emotionale Fähigkeiten weiter. In der Bismarckschule zum Beispiel gibt es aktuell zwei Arbeitsgemeinschaften. In Partnerarbeit bauen die Kinder zunächst ein Gefährt aus den Bausteinen zusammen. Über ein „Hub“ können sie dieses mit der App auf ihrem Tablet verbinden. Hierüber lassen sich verschiedene Elemente programmieren, etwa der gewünschte Fahrweg, Licht- oder Tonsignale.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Stadt Krefeld bietet Speed-Dating für Kita-Berufsinteressierte an – Gemeinsames Kennenlernen für Einstieg in Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Krefeld veranstaltet am Samstag, 8. Juni, von 10 bis 13 Uhr in der Kindertageseinrichtung (Kita) Prinzenbergstraße 80 ein Speed-Dating für alle Berufsinteressierten im Kita-Bereich. Ob in der Kinderbetreuung, der Kindertagespflege oder als Alltagshelfende – zuletzt haben sich die Möglichkeiten des Einstiegs in die pädagogische Arbeit stark erweitert. Ziel des Speed-Datings ist es, mit interessierten Personen ins Gespräch zu kommen, sie über das breite Angebot des Berufseinstiegs zu informieren und zu beraten. Beim gemeinsamen Kennenlernen sollen fachliche Ressourcen, pädagogische Schwerpunkte und die persönliche Motivation erörtert werden.

Jahr für Jahr betreut und begleitet die Stadt Krefeld über 4.000 Kinder in den 46 städtischen Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen der pädagogischen Arbeit stellt sie ein großes Netzwerk unterschiedlicher Einrichtungen, Fachkräfte und Anlaufstellen. Hierbei kommen verschiedenste Fachkenntnisse, Erfahrungen und Konzepte zusammen, die für eine bestmögliche pädagogische Betreuung sowie Bildung der Kinder und Familien sorgen.

Für den Fachtag hat die Stadt Krefeld einige Programmpunkte vorbereitet: Zum einen warten spannende fachliche Impulse zu den Themen Sprache, Bildung und Qualitätsentwicklung auf die Teilnehmenden. Zum anderen haben sie die Chance, sich direkt vor Ort über ihre beruflichen Möglichkeiten in den städtischen Kitas zu informieren. Dabei ist es unerheblich, ob man schon eine pädagogische Ausbildung absolviert hat oder den Quereinstieg plant. Der Fachtag zielt auf alle Personen ab, die Interesse an der Arbeit mit Kindern haben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Fragen können sich Interessierte vorab an Thomas Heußen unter Telefon 0 21 51 / 86 32 78 oder via Mail an thomas.heussen@krefeld.de wenden. ◀

Villa Merländer beteiligt an Projekt zu Washingtoner Ausstellung – Leitfaden zu „Einige waren Nachbarn“ in Krefeld und Münster entwickelt

Die Wanderausstellung „Einige waren Nachbarn“ des United States Holocaust Memorial Museum Washington (USHMM) befasst sich mit der Mitwirkung der Gesellschaft am Holocaust. Die Ausstellung kann in der NS-Dokumentationsstelle in Krefeld ausgeliehen werden. Um historisches Lernen nachhaltig zu gestalten, hat das Team der Villa Merländer gemeinsam mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster eine Handreichung und Videotutorials für die Ausstellung entwickelt.

Die inhaltlich in Washington kuratierte Präsentation stellt Fragen an Handeln und Verantwortung gewöhnlicher Menschen am nationalsozialistischen Massenmord an den europäischen Juden in den Mittelpunkt. Seit 2020 wird die Ausstellung deutschlandweit und in NRW präsentiert. Begleitend hierzu sind an zahlreichen Ausstellungsorten innovative pädagogische Konzepte in Form von Rundgängen und Workshops entstanden. Sie regen Lernprozesse an, indem sie die Erfahrungen der Teilnehmer in den Fokus rücken. Dabei lässt das Thema Nachbarschaft eine lokale Anbindung zu, die an die Lebenswelten der Besucher anknüpft.

In einem von der Landeszentrale für politische Bildung NRW geförderten Projekt wurden die entstandenen Vermittlungskonzepte nun von den beiden NRW-Gedenkstätten zusammengeführt, um zukünftigen Ausstellungsorten (Kommunen, Städten, Schulen und Gedenkstätten) als Vorlagen für eigene didaktische Überlegungen zu dienen. Die Handreichung und die Videotutorials vermitteln in aller Kürze und anschaulich Methoden zur Quellenkritik und Gesprächsmoderation. Die Tools richten sich hier vor allem an Kommunen, die nicht auf eine professionelle lokale Gedenkstättenarbeit zurückgreifen können. Die Handreichung und Tutorials stehen auf der deutschsprachigen Internetseite des USHMM sowie in Kürze auf den Seiten seiner beiden Partner in Münster und Krefeld zur Verfügung. Mehr Infos zur

Ausstellung und Ausleihe: <https://www.ushmm.org/de/einige-waren-nachbarn-taeterschaft-mitlaefertum-und-widerstand>. ◀

Kunstmuseen zeigen Objekte von Cragg, Kelley, Schütte und anderen – Skulpturen aus der Sammlung seit 1892 im Kaiser-Wilhelm-Museum

Im Kaiser-Wilhelm-Museum wurde eine neue Sammlungspräsentation vorgestellt: „Standpunkte. Skulpturen aus der Sammlung seit 1892“. Im Haus am Joseph-Beuys-Platz hat die Kuratorin und wissenschaftliche Volontärin Dana Rostek von den Kunstmuseen Krefeld rund 50 Skulpturen, Plastiken und Objekte aus der eigenen Sammlung für die Ausstellung ausgewählt. Diese vermitteln ein Bild von der Vielfalt skulpturalen künstlerischen Schaffens vom späten 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. „Am Anfang meiner Beschäftigung mit der Skulpturensammlung stehen die Geschichten einzelner Werke und ihr Weg nach Krefeld. Viele der gezeigten Bildhauer haben hier ausgestellt oder sind dem Haus anderweitig verbunden“, sagt Rostek. Auf der zweiten Etage sind unter anderem Arbeiten von Tony Cragg, Mike Kelley, Yves Klein, Wilhelm Lehmbruck, Adolf Luther, Heinz Mack, Pablo Picasso, Auguste Rodin, Thomas Schütte, Jean Tinguely und Günther Uecker.

Im Fokus stehen Dialoge zwischen Kunst und Design, die bildhauerische Auseinandersetzung mit menschlichen Körperformen sowie die Bestrebungen, Bewegung und Licht selbst zum Gegenstand der Kunst werden zu lassen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet der Rückblick auf die Ausstellung „Deutsche Bildhauer“, die 1940 in Krefeld stattfand und für die Präsentation erstmals tiefgehender untersucht wurde. „Mit der Sammlungspräsentation ‚Standpunkte‘ zeigen wir, wie reichhaltig und vielfältig die Sammlung der Kunstmuseen Krefeld im skulpturalen Bereich ist. Ältere wie jüngere Schätze unserer Sammlung werden zum Teil seit langem wieder gezeigt sowie unter dem Aspekt ihrer Provenienz erstmalig erforscht“, sagt Museumsleiterin Katia Baudin. Die Sammlungspräsentation ist bis zum 6. Oktober zu sehen. Weitere Informationen zu stehen unter www.kunstmuseenkrefeld.de. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben kostenfreien Eintritt in die Krefelder Museen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

VHS Seminar: Negative in positive Gedanken umwandeln

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Dienstag, 4. Juni, von 19 bis 21.30 Uhr das Seminar „Loslassen, was unglücklich macht“ an. Manche Menschen haben verlernt, glücklich zu sein oder überhaupt positiv zu denken. Stattdessen setzen sich manchmal negative, problemorientierte Gedanken in den Köpfen fest, blockieren das eigene Denken und steuern das Handeln. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmenden, wie sie loslassen können, was unglücklich macht, wie sie negative Gedanken in positive umwandeln und wie sich das ins Handeln umsetzen lässt. Das Entgelt beträgt 25 Euro. Anmeldungen sind noch bis Mittwoch, 29. Mai, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

Anmeldungen für das Seifenkistenrennen am 25. August

Das Krefelder Seifenkistenrennen feiert in diesem Jahr Jubiläum: Am Sonntag, 25. August, findet die Traditionsveranstaltung am Hülser Berg zum 20. Mal statt. Das Rennen richtet sich in erster Linie an Zehn- bis 27-Jährige, aber auch Erwachsene können außerhalb der Wertung teilnehmen. Wie immer ist das Seifenkistenrennen in zwei Kategorien unterteilt: Während es bei der Speed-Wertung um die Geschwindigkeit geht, steht bei der Jux-Wertung die kreative Gestaltung der Wagen im Vordergrund. Davor müssen sich alle Fahrzeuge einem Sicherheitscheck unterziehen. Zudem ist für die Fahrerinnen und Fahrer ein Integralhelm obligatorisch. Anmeldungen für das Seifenkistenrennen sind möglich unter www.krefeld.de/familienportal/inhalt/seifenkistenrennen/. Das dort zum Download stehende Dokument kann ausgefüllt postalisch an die Stadtverwaltung oder per E-Mail an anne.caniels@krefeld.de geschickt werden. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de